

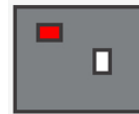
Stadtentwicklungsplanung

INSEK – Wie Weiter?

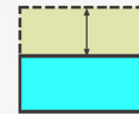
2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter

Konsolidierungs-
gebiet



Potenzial-
gebiet



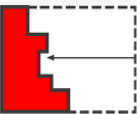
Sicherungs-
gebiet



Perforations-/
Fragezeichen-
gebiet



Rückbau-
gebiet



Stadtentwicklungsplanung

... soll die

- räumliche,
- wirtschaftliche und
- soziale Entwicklung

einer Stadt

ressortübergreifend und kontinuierlich koordinieren.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Stadtentwicklungsplanung

... umfasst im allgemeinen folgende Bereiche

- *Naturraum / Klima*
- *Bevölkerung , Erwerbstätigkeit*
- *Gebäude, Architektur*
- *Infrastruktur, Stadttechnik*
- *Recht, Verwaltung*
- *Verfahren, Politik, Flächenwidmung*

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Stadtentwicklungsplanung

... ist *nicht als Instrument im Baugesetzbuch* enthalten

- damit möglichst *flexibel handhabbar*

... unterliegt somit *keiner Verrechtlichung oder Institutionalisation*

... *Bindet* die nachfolgenden Planstufen somit *nicht langfristig*

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Stadtentwicklungsplanung

... Ansiedlung / Verortung in der Stadt bzw. Verwaltung

- in Großstädten i.d.R. von einem **zentralen Planungsstab beim Oberbürgermeister** oder **Oberstadtdirektor**
- Gelegentlich
 - in einen **Dezernat oder Referat für Stadtentwicklung**,
 - einem **Amt für Stadtentwicklung** oder auch
 - **innerhalb des Stadtplanungsamtes**

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Stadtentwicklungsplanung

... Ansiedlung / Verortung in der Stadt bzw. Verwaltung

- Eine bezogen auf die Aufgabe am besten entsprechende Organisationsform ist das **Kooperationsmodell**
- **Spitzen der Kommunalverwaltung bilden eine AG** für Entwicklungsplanung, der eine Planstab zugeordnet ist – spezielle Aufgaben setzt die **AG in geeigneten Projektgruppen** um

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Unterschiede zwischen Stadtentwicklungsplanung und herkömmlicher Bauleitplanung

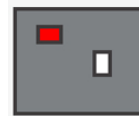
Unterscheidungskriterien	Bauleitplanung	Stadtentwicklungsplanung
<p>Rechtsgrundlage</p>	<p>Baugesetzbuch Baunutzungsverordnung Planzeichenverordnung Landesbauordnung</p>	<p>Keine, aber: für Sanierungsgebiete Rahmenplanung (§ 140 BauGB) oder für Förderprogramme (ÖEK) erforderlich</p>
<p>Räumlicher Bezug bzw. Planungshorizont</p>	<p>Flächennutzungsplan: gesamtes Gemeindegebiet Bebauungsplan: Teilgebiet der Gemeinde</p>	<p>Funktions- bzw. Verflechtungsbereich, meist unabhängig von Gemeinde oder Stadtteilgrenzen</p>

INSEK – Wie Weiter?

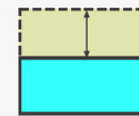
2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter

Konsolidierungs-
gebiet



Potenzial-
gebiet



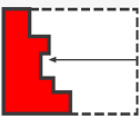
Sicherungs-
gebiet



Perforations-/
Fragezeichen-
gebiet



Rückbau-
gebiet



Unterschiede zwischen Stadtentwicklungsplanung und herkömmlicher Bauleitplanung

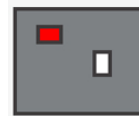
Unterscheidungskriterien	Bauleitplanung	Stadtentwicklungsplanung
Planungshorizont	Etwa 10- 15 Jahre	
Planform	Pläne, Erläuterungsbericht bzw. Begründung	Text und schematische Darstellung, Strukturkonzept
Planinhalt	Darstellung bzw. Festlegung der baulichen Nutzung für das gesamte Planungsgebiet	Zielsystem, integrierte Entwicklungsprogramme mehrerer Dezernate, Maßnahmen- Kosten- und Finanzierungsübersicht

INSEK – Wie Weiter?

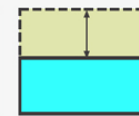
2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter

Konsolidierungs-
gebiet



Potenzial-
gebiet



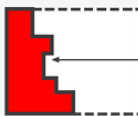
Sicherungs-
gebiet



Perforations-/
Fragezeichen-
gebiet



Rückbau-
gebiet



Unterschiede zwischen Stadtentwicklungsplanung und herkömmlicher Bauleitplanung

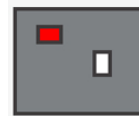
Unterscheidungskriterien	Bauleitplanung	Stadtentwicklungsplanung
Planungsprozess	Förmlich geregelt durch Baugesetzbuch	
Planungsabsicht	Umsetzbare Konkretisierung städtebaulicher Ziele i.S. einer Anpassungs-, Auffang- oder Negativplanung	Flexible integrierte Entwicklungs- oder Zielplanung (Positivplanung)

INSEK – Wie Weiter?

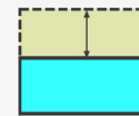
2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter

Konsolidierungs-
gebiet



Potenzial-
gebiet



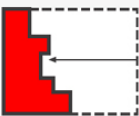
Sicherungs-
gebiet



Perforations-/
Fragezeichen-
gebiet



Rückbau-
gebiet



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

1. Umfassende Analyse der räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Stadt und Umland

- Daten der amtlichen Statistik, sowie ergänzt durch städtische Statistiken bzw. spezielle Erhebungen und Umfragen (Wohn- und Freizeitwert, Image)
- *Objektiv und/oder subjektiv empfundene Missstände können so aufgedeckt werden und Grundlage für Spezifizierung von Entwicklungszielen werden.*



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

2. Herausarbeiten von Entwicklungszielen

- Wichtig : Ziele setzen und dabei so konkret wie möglich werden
 - _ Ziele von den unteren Ebenen mit hoher Informationsdichte aufbauen
 - _ mögliche Zielkonflikte von vornherein bedenken
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunalpolitikern ist erforderlich ! (politische Umsetzungsebene)



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

3. Festlegung von Prioritäten

- Wird originär *von den Kommunalpolitikern betrieben.*
- Der *Planer* stellt *formalisierte Verfahren zur Bestimmung von Prioritäten* zur Verfügung.



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

4. Benennung von Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele

- Voraussetzung: eindeutiger Zusammenhang zwischen Entwicklungsziel und Maßnahme (nur bei konkret und präzise formulierten Entwicklungszielen möglich).

Abzuschätzen sind:

- die vorrausichtliche Wirksamkeit der Maßnahmen
- Ihre rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Bedingungen



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

5. Bestimmung der zeitlichen Abfolge der Maßnahmen

- Der Zeitplan der Maßnahmen ist zumindest nach Entwicklungsphasen und Erfolg zu differenzieren,

wobei der Wirkungszusammenhang mit anderen Maßnahmen zu beachten ist.



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

6. Mittelfristige Deckungsvorschläge für die Investitionskosten

- Investitionskosten sind
 - _ mit der mittelfristigen Finanzplanung der Kommune abzustimmen
 - _ in den Haushaltsplan zu verankern



Inhalte eines Stadtentwicklungskonzeptes

7. Wirkungsanalyse und Kontrolle

- Effektivität der durchgeführten Maßnahmen sollte
_ anhand von Indikatoren gemessen werden. (evt. Anpassung)
- Durch Kontrolle soll eine laufende Auskunft über den Grad der Zielerreichung möglich sein.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Beteiligung am Stadtentwicklungskonzept

Die **Qualität des INSEKs** steht und fällt mit der **Beteiligung von Kommunalpolitikern und Öffentlichkeit am Planungsprozess.**

Ziel: Ständiger Informationsaustausch zwischen Verwaltung, Politikern und Bürgern – dies ermöglicht: Einfließen von Bedürfnissen der Bürger, politischen Wertungen und Anregungen zu Problemlösungen in die Entwicklungsplanung.

Ergebnis: Die breite Beteiligung verschiedener Gruppen wird zudem die Durchsetzung der Planung erleichtern, indem Wünsche, Interessen, Anregungen vorab berücksichtigt und mögliche Konflikte frühzeitig ausgetragen wurde.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Beteiligung am Stadtentwicklungskonzept

Die Akzeptanz durch Bürgerbeteiligung ist notwendig, damit:

- Eine ressortübergreifende Planung zur Verwirklichung komplexer Vorhaben,
- Eine zeitliche Reihung der Vorhaben durch eine Prioritätenliste
- Die Finanzplanung bei Investitionsvorhaben
- Eine Handlungsleitlinie für die Verwaltung

auf weitestgehenden Konsens stößt.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Beteiligung am Stadtentwicklungskonzept

Abstimmung der Fachplanung führt zu Effizienz beim
Miteinsatz und erhöht den Informationsaustausch in der
Verwaltung,

aber auch

Informationszuwachs und damit Machtzuwachs in der
Verwaltung , welcher durch Transparenz (Öffentlichkeit)
kontrolliert werden muss.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Fazit: Stadtentwicklungskonzept

Ein Stadtentwicklungskonzept als Ergebnis von Stadtentwicklungsplanung steht

- außerhalb der verwaltungsrechtlichen Kontrolle und ist daher
- flexibel sowohl

gegenüber tagespolitischen als auch mittel- und langfristigen Planungsabsichten.

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

1 _ Rahmen:

- 1.1 Ziel/ Zweckbeschreibung, Zeithorizont
- 1.2 Lage / Abgrenzung
- 1.3 Geschichte / historische Entwicklung

2_ Ziele:

- 2.1 Übergeordnete Planungen
- 2.2 Aussagen der Landesplanung
- 2.3 Aussagen des Landesentwicklungsprogramms
- 2.4 Aussagen des Regionalplanes
- 2.5 ggf. weitere übergeordnete Planungen (z.B. Fachplanungen)
- 2.6 Landschaftsprogramm
- 2.7 Ziele der Stadt in bestehenden Bauleitplänen (FNP ...)
- 2.8 Ziele städtischer Fachplanungen (Schulkonzept, ...)

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

3-10 _ Analyseteil:

- 3.1 Bevölkerung (bisher, Zukunft) für z.B. Region, Raum, Stadt, Quartier
- 3.2 Zukunftsprognose (Abhängig von ..., Chancen, Perspektiven)

- 4 Wirtschaft
 - 4.1 bisherige Entwicklung, für z.B. Region, Kreis, Stadt
 - 4.2 Zukunftsprognose (Abhängig von ..., Chancen, Perspektiven)

- 5. Finanzen
 - 5.1 Situation / Entwicklung

- 6. Stadtökologie

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

3-10 _ Analyseteil:

7. Stadtstruktur / Flächenversorgung
8. Verkehr (Verkehrsplanungen)
9. Rechtliche Rahmenbedingungen
10. Image

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

11-15 _ Bedarfsermittlung:

11. Wohnbedarf (Haushalte, Wohnbestand, Bedarf, Flächen)
12. Gewerbeflächen (Bestand, Bedarfsperspektive, Flächenbedarf)
13. Handel und Dienstleistungen (Bestand, Bedarfsperspektive, Flächenbedarf)
14. Büroflächen (Bestand, Bedarfsperspektive, Flächenbedarf)
15. Wohnfolgeinfrastruktur
 - Kinder
 - Jugendliche
 - Schulen
 - Sport
 - Altenversorgung
 - Gesundheitswesen / Krankenhäuser
 - Kultur

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

16-17 _ Ziele der Stadtentwicklung:

16. Ziele der Stadtentwicklung für die
 - _ Gesamtstadt
 - _ Stadtteile
 - _ ggf. Sachbereiche

17. Rahmenplan

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter



Gliederung eines INSEKs (ISEK)

18-21 _ Umsetzung und Handlungsempfehlung:

18. Handlungsfelder Politik
 - _ Wirtschaft
 - _ Stadtplanung
 - _ Umwelt
 - _ Wohnen
 - _ soziale Infrastruktur
 - _ technische Infrastruktur
 - _ Image
19. Maßnahmeübersicht, Prioritäten, Kosten, Finanzierung
20. Steuerungs- und Umsetzungsstrategie
21. Fortschreibung und Aktualisierung

INSEK – Wie Weiter?

2 Jahre Integrierte Stadtentwicklungskonzepte – Stand der Umsetzung

Alexander Fischer, Benno Brandstetter

